Burg Heimerzheim

Schlagwörter: Wasserburg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Swisttal
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Vorburg von Burg Heimerzheim (2014)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Die Wasserburg Heimerzheim wurde in der Aue des Swistbaches, südlich des historischen Ortskernes von Heimerzheim errichtet.

Geschichte

Seit der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts sind die Herren von Heimerzheim nachweisbar (Dehio 2005, S. 463), die die Burganlage gründeten (Wikipedia: Burg Heimerzheim). 1324 verkaufte Ritter Wennemar von Heimerzheim die Anlage an den Deutschen Ritteroden (Wikipedia: Burg Heimerzheim), der sie bis 1360 als Kommende nutzte. Danach wurde sie an Johann von Alfter verkauft, der „*sie dem Kölner Erzstift als Offenhaus auftrug* (...)“ (EBIDAT). Nach weiteren zahlreichen Besitzerwechseln ist Burg Heimerzheim seit 1825 Eigentum der Freiherren von Boeselager zu Heesen (burg-heimerzheim.de). „*Sie gelangte in den Besitz dieser in ihren Anfängen wohl im Magdeburgischen beheimateten, dann in Westfalen ansässigen Familie, als der Freiherr Karl von Boeselager-Heesen (gest. 1857) die einzige Tochter des am Bonner kurfürstlichen Hof bedeutsamen Grafen Anton Belderbusch, Josephine von Belderbusch, heiratete, die Heimerzheim mit in die Ehe brachte*“ (Kisky 1960, S. 101f.). Seitdem gehört sie der Familie von Boeselager, die in Schillingscapellen wohnt (burg-heimerzheim.de). Die Burg ist Veranstaltungsstätte; der Rote Salon in der Hauptburg wird als Standesamt genutzt (Wikipedia: Burg Heimerzheim).

Beschreibung

Es handelt sich um eine zweiteilige Burganlage mit einer dreiflügeligen Hauptburg und ihrer nördlich vorgelagerten dreiflügeligen Vorburg, die im 15. bis 17. Jahrhundert zu einer repräsentativen Schlossanlage ausgebaut wurde (EBIDAT). Vor- und Hauptburg sind von Wassergräben umgeben. Die zweigeschossige Vorburg aus unverputztem Backstein mit niedrigen Ecktürmen geht in ihrem Kern auf das 14. und 15. Jahrhundert zurück und ist über eine Brücke des 17. Jahrhunderts und einen Torturm mit seitlichen Treppengiebeln zugänglich. Die Scheunen- und Galeriebauten gehen auf das 17. Jahrhundert zurück; an der Zufahrt ist ein Backhaus aus dem 18. Jahrhundert erhalten. Teile der Vorburg wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört und in alten Formen wiedererrichtet.

Eine zweite Brücke (18. Jahrhundert) führt auf die Hauptburginsel. Das zweigeschossige Herrenhaus stellt im Kern eine spätmittelalterliche Winkelanlage dar und wurde zwischen 1687 bis 1701 zu einer Dreiflügelanlage erweitert. Den Mitteltrakt ziert

ein barockes Eingangsportal, die Seitenflügel besitzen Treppengiebel. An der Nordwestecke befindet sich ein Kapellenturm mit Zeltdach (Dehio 2005, S. 463). In den 1960er und Ende der 1990er Jahre wurde die Burganlage restauriert.
Der Dreiflügelbau öffnet sich hufeisenförmig nach Süden zu einer Parkanlage hin, die von der Hauptburginsel aus über eine dritte Brücke erschlossen ist. Die Parkachse ist auf den point de vue der Ruine Tomburg ausgerichtet (18. Jahrhundert), die Umgestaltung zum Englischen Landschaftspark erfolgte im 19. Jahrhundert. In der zum Park gehörenden Waldfläche befindet sich der Friedhof der Familie von Boeselager mit kleiner Kapelle.

Heutiger Zustand und kulturhistorische Bedeutung
Die im Kern auf das 14. Jahrhundert und im 15.-17. Jahrhundert zur repräsentativen Schlossanlage ausgebaute Burg Heimerzheim prägte in ihrer Alleinlage bis in die Nachkriegszeit den südlichen Ortsrand von Heimerzheim. Mittlerweile ist sie westlich und östlich von Wohnbebauung umgeben; in südlicher Richtung schließt sich das Naturschutzgebiet „Wald an der Burg Heimerzheim“ an. Aufgrund eines hohen erhaltenen Anteils von spätmittelalterlicher Bausubstanz weist sie eine historische Tiefe auf, die sich somit auch in ihrer Funktion als Deutschordenskommende sowie als kurkölnisches Lehen widerspiegelt.
Die Widerstandskämpfer Georg und Philipp Freiherr von Boeselager stammen von Burg Heimerzheim (Wikipedia: Burg Heimerzheim); sie waren an der Planung und Durchführung eines Bombenattentates 1944 auf Adolf Hitler beteiligt (www.bonnzimmer.de).

Hinweise
Das Objekt „Burg Heimerzheim mit Parkanlage“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Untere Denkmalbehörder der Gemeinde Swisttal, laufende Nummer Heimerzheim 3) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Obere Swistbachaue (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 261).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2026)

Internet
de.wikipedia.org: Burg Heimerzheim (abgerufen am 14.10.2026)
www.ebidat.de: Burg Heimerzheim (abgerufen am 14.10.2026)
de.wikipedia.org: Liste der Baudenkmäler in Swisttal (abgerufen am 14.10.2026)
www.bonnzimmer.de: Wasserburg Heimerzheim in Swisttal (abgerufen am 16.10.2026)
burg-heimerzheim.de: Ein Ort voller Historie (abgerufen am 16.10.2026)

Literatur

Dehio, Georg (2005): Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Nordrhein-Westfalen 1. Berlin u. München.

Kisky, Hans (1960): Schlösser und Herrensitze im Rheinland. Nach alten Stichen und Vorlagen. (Burgen, Schlösser, Herrensitze, Bd. 15.) Frankfurt a. M..

Burg Heimerzheim

Schlagwörter: Wasserburg
Straße / Hausnummer: Kölner Straße 1
Ort: Swisttal - Heimerzheim
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten
Koordinate WGS84: 50° 42 43,8 N: 6° 55 0,87 O / 50,71217°N: 6,91691°O
Koordinate UTM: 32.352.934,09 m: 5.619.887,25 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.564.805,35 m: 5.620.028,02 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2026), „Burg Heimerzheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-136803-20150819-15 (Abgerufen: 23. November 2026)

Copyright © **LVR**